Porsche-Preis für Motorradairbag-Jacke

Der „Professor Ferdinand Porsche Preis“ geht in diesem Jahr an Luigi Ronco, Leiter der Forschung und Entwicklung beim italienischen Motorradzubehör-Hersteller Dainese, und Federico Sabbioni, Leiter des Fahrzeug-Projektmanagements bei Ducati. Sie erhielten die Auszeichnung für die gemeinsame Entwicklung eines Airbag-Systems für Motorradfahrer. Es wird als Jacke getragen, die drahtlos mit speziellen Sensoren am Motorrad verbunden ist. Im Ernstfall löst der integrierte Airbag in 45 Millisekunden aus. Auch eine Beifahrer-Jacke kann an das System angeschlossen werden.

Der mit 50 000 Euro dotierte Preis wurde heute von der Rektorin der TU Wien, Professorin Dr. Sabine Seidler, sowie Porsche-Aufsichtsratsvorsitzendem Dr. Wolfgang Porsche und Aufsichtsratsmitglied Dr. Hans Michel Piëch überreicht.

Der Professor-Ferdinand-Porsche-Preis wurde zum 19. Mal verliehen. Er zählt zu den höchstdotierten Auszeichnungen für wegweisende Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf dem Gebiet der Fahrzeugtechnik. Im Jahr 1977 wurde der Preis von Louise Piëch, der Tochter von Professor Ferdinand Porsche, gestiftet. Seit 1981 wird er alle zwei Jahre verliehen. Das Preisgeld tragen je zur Hälfte die Porsche Holding in Salzburg und die Porsche AG in Stuttgart. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel

Die beiden „Professor Ferdinand Porsche Preis“-Preisträger Federico Sabbioni (Ducati) und Luigi Ronco (Dainese) mit der Airbag-Jacke und einer entsprechend vorgerüsteten Ducati Multistrada D-Air.

„Professor Ferdinand Porsche Preis“ (v.r.): Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Wolfgang Porsche mit den beiden Preisträgern Federico Sabbioni (Ducati) und Luigi Ronco (Dainese) sowie Prof. Dr. Sabine Seidler, Rektorin der TU Wien, und Aufsichtsrat Hans Michel Piëch.